



Gemeindeamt Schnepfau

Kirchdorf 38

6882 Schnepfau

Tel. 05518 / 21 14-0

Fax 05518 / 21 14-4

E-Mail: gemeindeamt@schnepfau.at

DVR: 0592277

Schnepfau, 05.10.2021

AUSZUG aus der N I E D E R S C H R I F T

über die am Donnerstag, den 23.09.2021 um 20:00 Uhr abgehaltene 8. Sitzung der Gemeindevertretung Schnepfau im Schulungsraum des Feuerwehrhauses Schnepfau.

Anwesend: Bürgermeister Ing. Robert Meusburger, Kurt Heim MSc, Karl-Heinz Gasser, Alexander Beer, Werner Moosbrugger, Erika Beer, Manfred Beer, Bernhard Rüscher
Protokollfertiger Judith Bischof

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der der 7. Gemeindevertretungssitzung vom 21.07.2021
3. Austauschgespräch mit Vertretern der Wassergenossenschaften Rehmen und Argenau aus der Nachbargemeinde Au
4. Berichte
 - a. Bauausschuss
 - b. Gemeindevorstand
5. Beratung und Beschlussfassung über die Bestellung von 12.000 Litern Heizöl
6. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Schneeräumung für die Winter 2021/22 und 2022/23
7. Informationsaustausch und aktueller Stand des REPes
8. Bericht des Bürgermeisters
9. Allfälliges

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister Ing. Robert Meusburger eröffnet um 20:00 Uhr die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung. Es wird die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, einen zusätzlichen Tagesordnungspunkt aufzunehmen: TOP 6 Diskussion und Beschlussfassung über den Kauf einer Teilfläche des Grundstückes 2041/1. Dies wird einstimmig genehmigt.

Es wird eine Gedenkminute für die kürzlich verstorbenen Einwohner Gebhard Rüscher und Kurt Moosmann abgehalten.

Der Bürgermeister begrüßt Michael Muxel, Obmann der Wassergenossenschaft Au-Rehmen und Andreas Simma als Vertretung von Albert Beer, Obmann der Wassergenossenschaft Au-Argenau.

2. Genehmigung des Protokolls der 7. Gemeindevertretungssitzung vom 21.07.2021

Das Protokoll wurde der Gemeindevertretung zugeschickt. Es wird einstimmig genehmigt.

3. Austauschgespräch mit Vertretern der Wassergenossenschaften Rehmen und Argenau aus der Nachbargemeinde Au

Der Bürgermeister berichtet kurz über die Vorgeschichte. Albert Beer, Obmann der Wassergenossenschaft Au-Argenau kam auf die Gemeinde zu, es besteht grundsätzliches Interesse der Wassergenossenschaft Au am Wasser der Dreihüttenquelle. Nach einem Gespräch mit Albert gab es eine Zusammenkunft vor Ort zwischen dem Bürgermeister aus Schnepfau und Andreas Simma. Der Bürgermeister übergibt das Wort an Andreas und Michael.

Andreas Simma und Michael Muxel begrüßen die Gemeindevertretung und bedanken sich für die Gelegenheit, ein Austauschgespräch zu führen. Die Wasserversorgung in Au ist nicht durch die Gemeinde geregelt, sondern über verschiedene Wassergenossenschaften.

Der Verbrauch in Au liegt bei 5 bis 7 Sekundenliter und kann derzeit auch in der Hochsaison mit eigenem Wasser abgedeckt werden. Die Wassergenossenschaft Au hat einen Notverbund mit Schoppernau mittels Schieber, dieser kann jederzeit geöffnet werden. Es gab zu Beginn Probleme, aber diese wurden zwischenzeitlich behoben.

Im Moment haben die Wassergenossenschaften Au noch Reserven, sie prüfen aber trotzdem verschiedene Alternativen in Hinblick auf die Zukunft. Derzeit werden die Quellen hinter dem Pfarrhof in Au gemessen. Die Auer Wassergenossenschaft hätte Interesse am Überwasser der Dreihüttenquelle.

Andreas zitiert aus einer Stellungnahme von Dieter Mohr von der Wasserwirtschaft, dass die Dreihüttenquelle 14 Sekundenliter liefert, dies entspricht rund 435.000 m³ im Jahr und wäre für 8.500 Einwohner ausreichend.

Aus Sicht von Andreas Simma hätte die Gemeinde Schnepfau den Vorteil, dass eine zusätzliche Notversorgung umgesetzt werden könnte, da das Netz bis Schoppernau reicht. Außerdem wird es notwendig, den Strom in die neue Pumpstation bei der Dreihüttenquelle zu verlegen. Diese Stromversorgung könnte durchaus auch von der Gemeinde Schnepfau mitbenützt werden um Messungen durchzuführen oder technische Geräte anzuschließen.

Nach Beantwortung der von der Gemeindevertretung gestellten Fragen bedankt sich der Bürgermeister abschließend bei den zwei Vertretern und verabschiedet diese.

Die Gemeindevertretung beleuchtet verschiedene Aspekte.

Für eine Gemeinde kann es nicht zielführend sein, 70 % des vorhandenen Wassers in den Überlauf zu schicken, wenn dadurch eine fruchtbare Kooperation entstehen könnte. Gegebenenfalls muss die Gemeinde Mitspracherecht und Parteistellung haben.

Nach einer kurzen Diskussion ist die Gemeindevertretung einstimmig der Ansicht, dass bei einem so sensiblen Thema wie der Wasserversorgung kein Risiko eingegangen werden darf. Die Verhandlungen sollen natürlich fair und auf Augenhöhe sein, allfällige Risiken müssen aber von den Auern getragen werden. Die Gemeindevertretung spricht sich für weitere Verhandlungen aus.

4. Berichte

a) Bauausschuss

Der Bürgermeister verliest die Protokolle der beiden Bauausschusssitzungen.

b) Gemeindevorstand

Der Bürgermeister verliest das Protokoll der Gemeindevorstandssitzung.

5. Beratung und Beschlussfassung über die Bestellung von 12.000 Litern Heizöl

Es gibt 5 Angebote. Die Firma ESW und Wälderhaus sind Billigstbieter und haben genau denselben Preis angeboten. Bei Bestellung über das Wälderhaus wird die Lieferung über ESW erfolgen.

Ein GV erkundigt sich nach dem Verbrauch der letzten Jahre. Hier sind Aufzeichnungen vorhanden. Diese werden der Gemeindevertretung zur Verfügung gestellt. Bis 31.12.2021 gibt es eine Förderung für den Ölheizungstausch.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, 12.000 Liter Heizöl laut Angebot bei der Firma Wälderhaus zu bestellen.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

6. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Schneeräumung für die Winter 2021/22 und 2022/23

Es wurden Angebote bei Firma Felder und Firma Rüt eingeholt, wobei die Firma Rüt aus Kapazitätsgründen kein Angebot abgegeben hat.

Das Angebot der Firma Felder für zwei Wintersaisons beinhaltet eine Indexanpassung und einen Sonn- und Feiertagszuschlag in Höhe von € 23,-- exkl. MwSt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Schneeräumung der Gemeindestraßen für die kommenden zwei Wintersaisons laut dem vorliegenden Angebot an die Firma Felder aus Mellau zu vergeben.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt

Nebenstraßen und Winterwanderwege: Es liegt ein Angebot vom Maschinenring vor. Wie gehabt würde Werner Moosbrugger seine Maschine dafür zur Verfügung stellen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Schneeräumung der Nebenstraßen und der Winterwanderwege für die kommenden zwei Wintersaisons an den Maschinenring zu vergeben mit Werner Moosbrugger als Fahrer.

Der Antrag wird, mit einer Stimmenthaltung, einstimmig genehmigt.

7. Diskussion und Beschlussfassung über den Kauf einer Teilfläche des Grundstückes 2041/1

Es ist hier eine vorläufige Teilungsurkunde eingelangt. Bei dieser Teilung handelt es sich um 251 m² Fläche in Hirschau. Es ist ein vereinfachtes Verfahren möglich. Der Kaufpreis beläuft sich auf € 3.000 zuzüglich Verfahrens- und Vermessungskosten.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, das in der Teilungsurkunde ausgewiesene Grundstück um € 3.000,-- zu kaufen.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

8. Informationsaustausch und aktueller Stand des REP

Alfred Eichberger hat per Mail einige Fragen hergeschickt. Diese werden gemeinsam beantwortet. Der Bürgermeister zeigt erneut den Plan mit den gewünschten Grenzen, welcher vom Gemeindevorstand ausgearbeitet wurde. Der Text im Zielkatalog sollte auf den Plan angepasst werden.

Ein GV findet es unverständlich, dass hier zusätzliche Kosten von stadmland verrechnet werden, nur weil der erste Entwurf des Planungsbüros von der Gemeindevertretung so nicht akzeptiert wurde.

In diesem Zusammenhang spricht der Bürgermeister das Thema der landwirtschaftlichen Vorbehaltsflächen an. Ein GV fragt nach, was auf diesen Flächen gemacht bzw. nicht gemacht werden darf. Der Bürgermeister erklärt, dass dem Land ein entsprechendes Mitspracherecht eingeräumt wird.

Der Bürgermeister spricht sich grundsätzlich für derartige Flächen aus. Er sieht in diesem Zusammenhang auch einen Versorgungsauftrag für die Landwirtschaft und ist der Meinung, dass die Lebensgrundlage der Landwirte nicht verbaut werden darf.

Das Thema Freihalteflächen wird auf einer der nächsten Sitzungen erneut aufgegriffen.

9. Bericht des Bürgermeisters

Radweg: der Bürgermeister präsentiert die vorliegenden Angebote für die Detailplanung der neuen Radwegtrasse, Billigstbieter ist Dr. Brugger & Partner ZT GmbH mit einer Angebotssumme von € 94.149,60. Hier würde es eine Radwegförderung und eine Förderung der Landesstraßenmeisterei geben. Der Termin mit Peter Moosbrugger zur Nachverhandlung steht noch aus.

Ein GV fragt nach, wann das Projekt umgesetzt werden soll. Der Bürgermeister berichtet, dass schnellstmöglich mit der Umsetzung gestartet werden soll.

Spielplatz: Die grobe Kostenschätzung liegt bei knapp € 200.000, der Fördersatz bei ca. 70 %. Der Entwurfsplan wurde der Arbeitsgruppe vorgestellt und überarbeitet.

Ein GV fragt nach den Erhaltungskosten für diesen Spielplatz. Er ist der Meinung, dass diese nicht zu unterschätzen sind und fragt nach Vergleichswerten.

Die Gemeinde Schnepfau wird sich diesbezüglich bei der Gemeinde Schoppernau erkundigen.

Wohnungsbau: Das Architekturbüro Firm plant einen Wohnbau (östlich vom ehemaligen Tüble). Bei diesem Projekt werden 6 Wohnungen gebaut. Auf diesem Grundstück ist ein Transformermast stationiert, der für den Bau ungünstig ist. Eine Versetzung ist aus Sicht der VKW kein Problem, wenn ein anderer Platz zur Verfügung gestellt wird. Ein weiterer Grund für die Verlegung ist, dass sich dieser derzeit am falschen Platz befindet. Aufgrund der Pläne der VKW sollte er weiter Richtung Unterdorf verlegt werden.

Die VKW hat sich diesbezüglich mit dem Bürgermeister in Verbindung gesetzt. Verschiedene Möglichkeiten wurden geprüft. Der Standplatz muss jederzeit frei zugänglich sein und über eine LKW-Zufahrt verfügen.

Die Standortpläne werden gezeigt. Die Gemeinde verfügt über zwei Grundstücke in Hirschau, wo der Standplatz den Anforderungen entsprechen würde.

Einerseits beim Grundstück oberhalb der ehemaligen Schlosserei Ritter und andererseits westlich des Stallgebäudes der Familie Wolf.

Der Vorschlag der Gemeindevertretung ist, das VKW-Häuschen zum Stall der Familie Wolf zu versetzen.

Die Firma Firm möchte relativ zeitig anfangen mit dem Bau, jedoch verlangt die Wasserwirtschaft noch Maßnahmen bezüglich des Brunnenbächles.

Ing. Andreas Schneider ist bereits involviert. Es stellt sich die Frage, seine Ingenieur-Leistung als Gemeinde in Anspruch zu nehmen. Der Bürgermeister wird Andreas um ein Angebot bitten bezüglich eines Projekts zur Renaturierung.

Für das Grundstück gibt es bereits eine rechtlich gesicherte Zufahrt.

Pumptrack: Der Bürgermeister berichtet über die Eröffnung des Pumptrack in Mellau am Freitag, den 01.10.2021 ab 15:00 Uhr. Die Gemeindevertretung ist dazu herzlich eingeladen.

Wassereintritt Feuerwehrhaus: Es lag vermutlich an einer fehlenden Abdichtung entlang des Schlauchturms, diese wurde installiert.

Mittagsbetreuung: Diese ist am letzten Dienstag gestartet. Es nehmen Schüler und Kindergartenkinder teil. Die Betreuung der Kinder wird durch die Kindergartenpädagogin Julia Meusburger durchgeführt.

Franz-Xaver-Moosmann Grab: Das Grab wurde bisher noch nicht saniert. GV Alexander Beer wird dies bei der Firma Lenz urgieren.

Straßensanierung Neugut: Die Anrainer wurden kontaktiert, es gab zwei Rückmeldungen von Anrainern, welche evtl. etwas mitasphaltieren möchten. Die Firma Nägele hat die Zusage gemacht, ca. Mitte September anzufahren. Es wäre ein Anliegen der Gemeinde, dass dies zeitnah noch durchgeführt wird.

Termine:

25.07.2021 Einweihung neues TLF

26.07.2021 Auftakt neues ländliches Entwicklungskonzept

01.09.2021 Spatenstich Tischlerei Rüscher

12.09.2021 Frühschoppen MV Schnepfau

15. bis 18.09.2021: österr. Gemeindetage in Tulln

Anfrage Kiesabbau

Die Firma Hager hat ein Projekt ausgearbeitet bezüglich Kiesabbau auf der Eschebene.

Der erforderliche Abstand nach dem MinRoG zum Siedlungsgebiet würde eingehalten werden. Es gab bereits kurze Vorgespräche mit der Behörde. Das Grundstück hat eine Fläche von ca. 1,70 ha, wovon 1,20 ha als mögliche Abbaufäche zur Verfügung stehen würden. Die Baggerschlitze, welche gemacht wurden, haben ergeben, dass hier bis auf 5 m Tiefe gutes Material kommt, danach Grundwasser.

Das Projekt würde einen Abbau von ca. 60.000 Kubik beinhalten, der Abbauperioden wäre über 10 Jahre geplant. Dies entspricht einem Abbau von ca. 6000 m³/Jahr. Die Zufahrt muss noch mit der Weggenossenschaft Eschbrücke bzw. Äueleweg abgeklärt werden.

Die Deponieflächen im Bregenzerwald sind rar und es braucht in Zukunft mineralische Rohstoffe. Ein Vorteil dieses Projektes wäre, das keine Erweiterungsmöglichkeit gegeben ist und der Abbauperiodenraum wäre klar begrenzt.

Nach intensiver Diskussion spricht sich die Gemeindevertretung gegen dieses Projekt aus. Der Bürgermeister wird dies dem möglichen Projektbetreiber mitteilen.

Es ist eine Petition von Mario Nesensohn aus Zwischenwasser eingelangt. Die Unterlagen zur Petition wurden an die Gemeindevertretung verschickt. Der Bürgermeister berichtet darüber.

10. Allfälliges

Ein GV ist verwundert, da laut der Auskunft des VS-Direktors keine Schuluntersuchungen mehr durchgeführt werden. Der Bürgermeister klärt ab, ob es hier diesbezüglich eine neue Vereinbarung gegeben hat.

Der Bürgermeister bedankt sich für das Kommen der GV und wünschen allen einen schönen Abend.

Ende 22:40 Uhr